

FRÜHLINGS- AKADEMIE

01.-05.April 2019

dialog:
INDIVIDUELLE SUCHTHILFE

dialog: Frühlingsakademie 01. - 05.04.2019 / Allgemeines

Veranstaltungsort und Kontakt:

Verein Dialog, Suchtprävention und Früherkennung
Hegelgasse 8/13, 1010 Wien
Tel: 01/205 552 500
Email: spf@dialog-on.at
Ansprechperson: Mag.^a Klara Weiss
www.dialog-on.at

Anmeldung:

Unter www.dialog-on.at/fruehlingsakademie

Zielgruppe:

Die „Dialog: Frühlingsakademie“ richtet sich an Personen, die sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit mit dem Thema Sucht auseinandersetzen wollen.

Kosten:

Vortrag: 25 Euro
Workshop: 50 Euro
2-teilige Workshops: 90 Euro

Die Beträge enthalten keine Mehrwertsteuer, diese wird nicht in Rechnung gestellt.

Ermäßigungen: Nutzen Sie unser **Early-Bird-Angebot** bei Buchungen bis 08.02.19 oder unser **Akademieticket** beim Besuch von mehr als zwei Veranstaltungen und erhalten Sie minus 20%.

Anmeldeschluss bis 25.03.2019

Stornobedingungen:

Bei Rücktritt ab 14 Kalendertagen vor Veranstaltungsbeginn verrechnen wir 50 % des Teilnahmebetrags. Bei Rücktritt am Veranstaltungstag bzw. bei Nicht-Erscheinen wird der gesamte Teilnahmebetrag verrechnet. Wir akzeptieren gerne eine Ersatzteilnehmer_in.

Anrechenbarkeit

Ärzt_innen: DFP Punkte

Psycholog_innen: BÖP Fortbildungspunkte

dialog: Frühlingsakademie 01. - 05.04.2019 / Programm

Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten – Basiswissen Sucht

Wie entsteht Sucht? Ab wann bin ich süchtig? Gibt es Sexsucht tatsächlich? Ist Cannabis wirklich harmlos und CBD auch berauschend? Diese Fragen und viele mehr beantworten wir Ihnen in diesem Workshop.

Referent_innen: Mag. Cornelius Bacher-Gneist,
Mag.^a (FH) Birgit Freischlager

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mo, 01.04.19 09:00-12:30

Vom Tabu zur Intervention – Umgang mit konsumierenden Personen

Das Thema Sucht löst oft auch bei beruflich erfahrenen Personen Verunsicherung aus: Wie erkennt man eine Beeinträchtigung? Wie geht man mit einem unspezifischen Verdacht um? Wie spricht man das Thema an? Und welche Maßnahmen sollte man letztendlich setzen? Gewinnen Sie Wissen und Sicherheit im Umgang mit konsumierenden Personen in Ihrem beruflichen Alltag!

Der Workshop baut auf dem vorangegangenen „Basiswissen Sucht“ auf.

Referent_innen: Mag. Cornelius Bacher-Gneist,
Mag.^a (FH) Birgit Freischlager

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mo, 01.04.19 13:30-17:00

CBD legal oder illegal, Medizin oder Nahrungsergänzungsmittel?

Heilpflanze, Hypepflanze oder Highpflanze: Keine andere Substanz stand in den letzten Monaten so stark im medialen Fokus wie CBD. Neben den individuell sehr unterschiedlichen Wirkungen dieses Inhaltsstoffs der Cannabispflanze werden sowohl legistische als auch medizinische Perspektiven vorgestellt und im Anschluss an den Vortrag diskutiert.

Referent: Dr. Walter North

Veranstaltungsart: Vortrag

Termin: Mo, 01.04.19 18:00-19:30

Bio-psycho-sozial – total egal?! Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Betreuung suchtkranker Menschen

Sucht ist eine komplexe Erkrankung und braucht eine komplexe Behandlung. Dieser Ansatz klingt sinnvoll und vielversprechend, die Realität in der Arbeit mit Menschen, die in einer Suchtproblematik gefangen sind, ist oft eine andere. Im Verein Dialog ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit eine zentrale Selbstverständlichkeit unseres beruflichen Alltags. Im Rahmen des Workshops möchten wir verschiedene Aspekte dazu beleuchten. Es sollen die Sinnhaftigkeit, aber auch die Schwierigkeiten der multiprofessionellen Zusammenarbeit diskutiert werden.

Referentinnen: Dr.ⁱⁿ Maria Kofler, Anjuna Trautmann, MSc

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Di, 02.04.19 9:00-12:30

dialog: Frühlingsakademie 01. - 05.04.2019 / Programm

Psychose: Eine Sucht kommt selten allein...

Drogeninduzierte Psychose? Substanzkonsum als Selbstmedikation? Oder beides? Dieser Frage wie auch der Wechselwirkung von Substanzkonsum und psychotischen Erkrankungen soll in diesem Workshop nachgegangen werden. Wir werden uns auch damit beschäftigen, wann Erlebnisweisen als „verrückt“ bezeichnet werden und welche Herausforderungen und Interventionsmöglichkeiten sich dadurch für die alltägliche Arbeit ergeben.

Referentinnen: Dr.ⁱⁿ Edith Hofer, Mag.^a Barbara Waidhofer

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Di, 02.04.19 13:30-17:00

Spieglein, Spieglein an der Wand...

Themen des Vortrags sind Narzissmus und narzisstische Störungen. Folgende Fragen sollen auch Platz in einer anschließenden Diskussion haben: Wie sind die Auswirkungen in der Betreuung, wenn die Suche nach Bewunderung und Anerkennung viel größer ist als der Wunsch nach echtem zwischenmenschlichen Austausch? Wie gehen wir mit Entwertung um? Und gibt es Unterschiede in der narzisstischen Problematik bei Frauen und Männern?

Referentin: Dr.ⁱⁿ Edith Hofer

Veranstaltungsart: Vortrag

Termin: Di, 02.04.19 18:00-19:30

Prost, Chef! - Wenn Vorgesetzte problematisch konsumieren

Stufenpläne unterstützen Führungskräfte bei einem hilfreichen und abgesicherten Umgang mit konsumierenden oder suchtkranken Mitarbeiter_innen. Was aber, wenn Vorgesetzte problematisch konsumieren oder eine Suchterkrankung haben? Eine Annäherung an ein doppelt tabuisiertes Thema mit vielen Fragen und wenigen vorgefertigten Antworten.

Referent_innen: Mag. Martin Weber, Mag.^a Lisa Wessely

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mi, 03.04.19 9:00-12:30

Suchtkranke im Spital: Über Vorbehalte, Ängste und den Weg zu einem wertschätzenden Umgang

Suchtkranke, vor allem Konsument_innen illegaler Substanzen, stellen den Spitalsalltag vor besondere Herausforderungen: Auffälligkeiten im Sozialverhalten und besondere Bedürfnisse führen Pfleger_innen und Ärzt_innen oft an ihre Grenzen. Viel größer noch ist die Herausforderung für die Patient_in, begibt sie sich doch in ein fremdes, angstbesetztes Umfeld. Wir laden zu einem Erfahrungsaustausch und zu neuen Perspektiven im Umgang mit Suchtkranken ein.

Referenten: Dr. Gerhard Rechberger, Mag. Martin Weber

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mi, 03.04.19 13:30-17:00

Was ich nicht weiß ... Möglichkeiten, Grenzen und Aussage von Drogennachweisen

Drogentests sind häufig angewendete Verfahren zur Dokumentation einer (Nicht-)Einnahme von Drogen und Medikamenten im therapeutischen und forensischen Bereich, an bestimmten Arbeitsplätzen, bei familienrechtlichen Fragestellungen, Fahreignungsprüfungen usw.

Welche Nachweisverfahren sind gebräuchlich? Welche Substanzen können wie lange erfasst werden? Was bedeutet ein positives oder negatives Testergebnis? Welche Alternativen bieten sich an?

Referent: Dr. Gerhard Rechberger

Veranstaltungsart: Vortrag

Termin: Mi, 03.04.19 18:00-19:30

dialog: Frühlingsakademie 01. - 05.04.2019 / Programm

Online: Geklickt – verlickt – verrückt

Ist die „Onlinesucht“ wirklich so anders als andere Süchte? Auch wenn sich die aktuelle Diagnostik vor allem auf Online-Gaming bezieht, ist das Problem oft vielfältiger. Sowohl die Nutzung der sozialen Medien als auch die Online-Pornographie bedürfen einer ebenso kritischen Beleuchtung wie das Online-Spielverhalten. In unserem Workshop werden wir das Thema nicht nur von der wissenschaftlichen Seite betrachten, sondern auch der Faszination auf unterschiedliche Lebenswelten auf den Grund gehen.

Referentinnen: Nika Schoof, MSc, Mag.^a Nadja Springer

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Do, 04.04.19 09:00-12:30

Ohne Rausch keine Mensch-Werdung? Ohne Grenzüberschreitung keine Entwicklung?

Jugendlich zu sein bedeutet, Regeln einzuhalten: Nikotin, Alkohol und Drogen gehören dazu, aber mit Maß und Ziel; Medien sind gut, wenn Erwachsene Zeit und Inhalte vorgeben; „Konsumkompetenz“ ist eine Entwicklungsaufgabe, „Rauschpädagogik“ die Methode dazu. Aber Rausch bedeutet Exzess, verantwortungsvoller Konsum steht dazu im Widerspruch. Wir beleuchten den Trend zur Reglementierung, seine Bedeutung und den Einfluss auf die Arbeit mit Jugendlichen.

Referentinnen: DSA Monika Baschlberger, Ursula Zeisel, MAS,

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Do, 04.04.19 13:30-17:00

Empowerment und Partizipation in der Suchtarbeit

„Nothing about us without us“ - Während in anderen Ländern Menschen mit Drogenproblemen in Angebote, Organisation und Lobbying der Drogenhilfe eingebunden werden oder diese teilweise selbst organisieren, geht es hierzulande traditioneller zu. Wir wollen Konzepte des Empowerments und der Partizipation vorstellen und die dafür notwendigen ideologischen und strukturellen Bedingungen und Konsequenzen diskutieren.

Referenten: Mag. Daniel Sanin, Alexander Striednig, BA

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Fr, 05.04.19 9:00-12:30

Schneller, schöner, besser - Suchtprävention in Zeiten der Selbstoptimierung

Dynamisch, flexibel, leistungsfähig, kompetent sind Begriffe, die in unserer Gesellschaft positiv konnotiert sind. Die vorherrschenden gesellschaftlichen Erwartungen haben auch Auswirkungen auf Substanz- & Medienkonsum. Pharmakologisches Neuro-Enhancement und Monitoring der Leistungsfähigkeit via App sind kein Randphänomen mehr. Lust und Frust an dieser veränderten Konsumkultur und der professionelle Umgang mit hohen Ansprüchen werden im Workshop diskutiert.

Referent_innen: Martin Springer, BA, Mag.^a Lisa Wessely,

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Fr, 05.04.19 13:30-17:00

dialog: Frühlingsakademie 01. - 05.04.2019 / Timetable

Mo, 01.04.19	Di, 02.04.19	Mi, 03.04.19	Do, 04.04.19	Fr, 05.04.2019
<p>Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten – Basiswissen Sucht</p> <p>Workshop 9:00-12:30</p> <p>Bacher-Gneist / Freischlager</p>	<p>Bio-psycho-sozial – total egal?!</p> <p>Workshop 9:00-12:30</p> <p>Kofler / Trautmann</p>	<p>Prost, Chef! - Wenn Vorgesetzte problematisch konsumieren</p> <p>Workshop 9:00-12:30</p> <p>Weber / Wessely</p>	<p>Online: Geklickt – verklickt – verrückt</p> <p>Workshop 9:00-12:30</p> <p>Schoof/Springer</p>	<p>Empowerment und Partizipation in der Suchtarbeit</p> <p>Workshop 9:00-12:30</p> <p>Sanin / Striednig</p>
<p>Vom Tabu zur Intervention – Umgang mit konsumierenden Personen</p> <p>Workshop 13:30-17:00</p> <p>Bacher-Gneist / Freischlager</p>	<p>Psychosen: Eine Sucht kommt selten allein ...</p> <p>Workshop 13:30-17:00</p> <p>Hofer / Waidhofer</p>	<p>Suchtkranke im Spital: Über Vorbehalte, Ängste und den Weg zu einem wertschätzenden Umgang</p> <p>Workshop 13:30-17:00</p> <p>Rechberger / Weber</p>	<p>Ohne Rausch keine Mensch-Werdung? Ohne Grenz-überschreitung keine Entwicklung?</p> <p>Workshop 13:30-17:00</p> <p>Baschlberger / Zeisel</p>	<p>Schneller, schöner, besser - Suchtprävention in Zeiten der Selbstoptimierung</p> <p>Workshop 13:30-17:00</p> <p>Springer / Wessely</p>
<p>CBD legal oder illegal, Medizin oder Nahrungsergänzungsmittel?</p> <p>Vortrag 18:00-19:30</p> <p>North</p>	<p>Spieglein, Spieglein an der Wand...</p> <p>Vortrag 18:00-19:30</p> <p>Hofer</p>	<p>Was ich nicht weiß ... Möglichkeiten, Grenzen und Aussage von Drogen nachweisen</p> <p>Vortrag 18:00-19:30</p> <p>Rechberger</p>	<p>„Hair“</p> <p>Filmvorführung 19:00</p> <p>Stadtkino</p>	

dialog: Frühlingsakademie 01. - 05.04.2019 / Referent_innen

Alle Referentinnen und Referenten sind im Verein Dialog an einzelnen oder mehreren Standorten und mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten tätig.

CORNELIUS BACHER-GNEIST / Mag., Sozialarbeiter, Soziologe

MONIKA BASCHLBERGER / DSA, Sozialarbeiterin

BIRGIT FREISCHLAGER / Mag.^a (FH), Sozialarbeiterin

EDITH HOFER / Dr.ⁱⁿ, Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapeutin

MARIA KOFLER / Dr.ⁱⁿ, Ärztin für Allgemeinmedizin, ärztliche Leiterin Sucht und Beschäftigung

WALTER NORTH / Dr., Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, ärztlicher Leiter Verein Dialog

GERHARD RECHBERGER / Dr., Arzt für Allgemein- und Arbeitsmedizin, ärztlicher Leiter Integrative Suchtberatung Gudrunstraße

DANIEL SANIN / Mag., Klinischer- und Gesundheitspsychologe Psychologe

STEFANIE SCHMEISER / Mag.^a (FH), Sozialarbeiterin

NIKA SCHOOF / MSc, psychosoziale Mitarbeiterin, Trainerin

MARTIN SPERINGER / BA, Sozialarbeiter

NADJA SPRINGER / Mag.^a, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin

ALEXANDER STRIEDNIG / BA, Sozialarbeiter

ANJUNA TRAUTMANN / MSc, Sozialarbeiterin

BARBARA WAIDHOFER / Mag.^a, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Leiterin Sucht und Beschäftigung

MARTIN WEBER / Mag., Qualitätsbeauftragter, Sprachwissenschaftler, Trainer

LISA WESSELY / Mag.^a, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin, Leiterin Suchtprävention und Früherkennung

URSULA ZEISEL / MA, Sozialarbeiterin, Supervisorin, psychosoziale Leiterin Verein Dialog